WETTBEWERB ASZ VORDERLAND

160601

Ansicht Nord

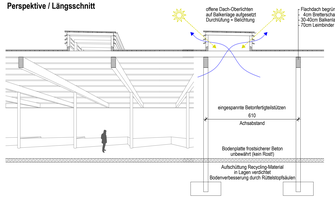
Ansicht West

Ansicht Süd

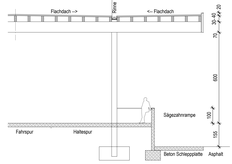
Fassade

Die Fassadenhaut aus Massivholz-Kanthölzern, unbehandelt und sägerauh mit offenen Fugen, erzeugt ein lebendiges Licht-Schattenspiel und ein transluzentes Erscheinungsbild.

Perspektive / Längsschnitt



Querschnitt



Lageplan 1zu1000

Konstruktionsschema 1zu100

Vorgeschlagen wird eine einfache und der Aufgabe entsprechend wirtschaftliche Konstruktion und Materialisierung.

Die Ausführung der Hallen- und Dachkonstruktion erfolgt in Holzbauweise, die Holzkonstruktion ist Innen sichtbar.

Der Achsraster der Hauptträger entspricht der Abwicklung der Sägezahnrampen. Eine offene Balkenlage aus Vollholz überspannt diesen Achsraster und trägt durch die profilierte Dachuntersicht zur Verbesserung der Raumakustik bei. Die Höhe der Balken ist an die Gefälle des Flachdaches angepasst, welches aus einer sägerauhen Vollholz-Bretterschalung ausgeführt wird.

Großzügige, offene Dachoberlichten sind auf der Balkenlage aufgesetzt, sorgen für eine gute natürliche und gleichmäßige Belichtung und Durchlüftung. Ein horizontaler Holz-Lamellenraster schützt vor direkter Sonneneinstrahlung und dient als Wetterschutz.

Die Dachkonstruktion ruht auf eingespannten Stahlbeton-Fertigteilsäulen, robust, stabil sowie wasser- und bauablaufständig.

Sowohl in der Halle als auch bei den Sägezahnrampen ist die Bodenkonstruktion eine LKW-befahrbare Bodenplatte aus frostsicherem Beton, unbewehrt (kein Rost!), und ruht auf einer Aufschüttung aus Recycling-Aushubmaterial, in Lagen verdichtet. Eine Bodenverbesserung durch Rüttelstopfsäulen gewährleistet die erforderliche Stabilität.

Zur Retension der Regenwässer werden die Dächer begrünt - die Masse wird erhöht.

Grundriss 1zu200

Erläuterungsbericht

Das neue ASZ-Vorderland markiert die Einfahrt zum Gewerbe- und Industriegebiet und zeigt sich daher bewusst als Gebäude.

Der Neubau ist parallel zur Rheintalautobahn positioniert - der einzuhaltende Mindestabstand wird als Rangier- und Ladefläche für die Sägezahnrampen genutzt.

Sowohl Ein- als auch Ausfahrt sind klar definiert und erfolgen direkt von der Industriestraße. Die Parkplätze befinden sich im Grünstreifen zwischen Ein- und Ausfahrt, sind auch bei geschlossenem Areal nutzbar mit direktem Zugang zum Bürgeroffice bzw. Büro.

Sämtliche Funktions- und Verkehrsabläufe sind einfach und ohne Kreuzungspunkte organisiert.

Die LKW Zu- und -Abfahrt für die Sägezahnrampen erfolgt separat an der südlichen Grenze zum leicht abgesenkten Rangierhof ostseitig zwischen ASZ und Autobahn - die Absenkung entspricht dem tiefsten Geländeniveau zur Treietstraße.

Die Kundenzufahrt erfolgt südwestseitig - über eine flache Rampe (ca. 6%) gelangt man auf das leicht angehobene Niveau des ASZ. Sämtliche Funktionen und Nutzungen sind übersichtlich bedienbg einer geraden Fahr- und Haltespur angeordnet. Die überdachten Sägezahnrahmen befinden sich ostseitig, alle anderen Bereiche westseitig, inkl. den Lagerräumen mit vorgelagertem Personalpult, den Boxen und Kleincontainern. Der Bereich für die Abseilzer ist auf Vorplatzniveau abgesenkt und ermöglicht die Einbringung bzw. können auch große Absetzer und Container bodeneben angedockt werden.

Am Ende der Fahrspur befinden sich das Bürgeroffice mit den Räumen für Personal und WC (intern und extern zugänglich in direkter Nähe zur Ausfahrt mit doppelspuriger Rampe.

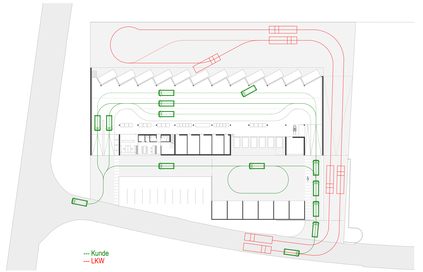
Fahrspuren und Rampen sind gerade, die Position des Bürgeroffice bietet Überblick in die Halle, zur Ausfahrt und zum Vorplatz.

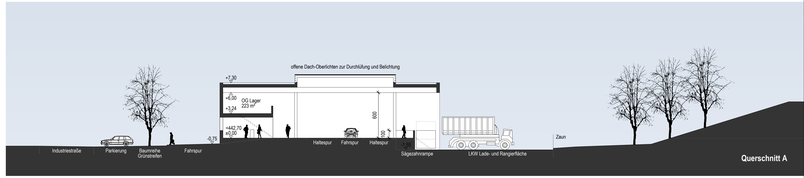
Die Boxen für Grünmüll und Bauschutt sind dem Neubau vorgelagert und bilden den Abschluss zur Industriestraße - die Abwicklung erfolgt über dieselbe Ein- und Ausfahrt - aber unabhängig vom restlichen Betrieb des ASZ. Vom Lade- und Rangierhof ist auch der abgesenkte Bereich für die Ableger mit LKW zugänglich.

Die Ausfahrtsrampe kann durch ein Rolltor geschlossen werden. Zwei Schiebetore bei Einfahrt und bei den Boxen schließen das gesamte Areal ab. Zur Industriestraße ist keine weitere Einzäunung notwendig.

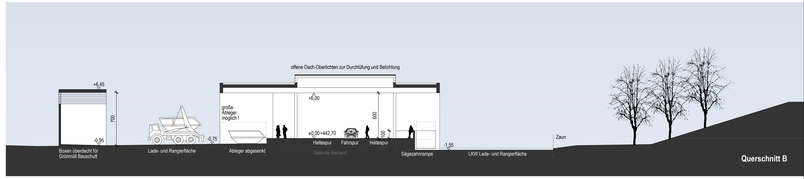
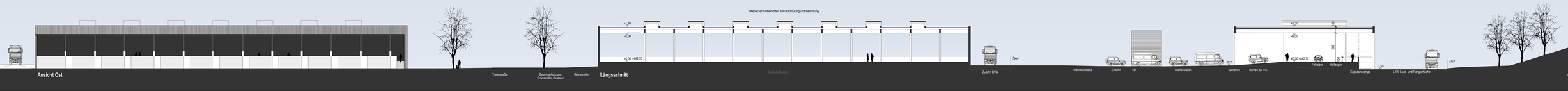
Die Beheizung der Räume für Büro und Personal erfolgt über eine Luftwärmepumpe, welche im Obergeschoß (Lagerbereich) untergebracht wird. Evt. Photovoltaik-Anlagen können auf den Dachflächen angeordnet werden.

Verkehrsschema 1zu500





Querschnitt A



Querschnitt B